

Die Menschenwürde als Grundwert der freiheitlich-demokratischen Ordnung - eine Übersicht über die wichtigsten Rechtsquellen -

I. Die Menschenwürde in den Verfassungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

1) Die Menschenwürde als besonders hervorgehobener Verfassungswert

- a) *Deutschland* [Art. 1 Absatz 1, als Einleitung der Verfassung]
"Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."
- b) *Bulgarien* [Art. 4 Absatz 2, im Kapitel "Grundprinzipien"]
"Die Republik gewährleistet das Leben, die Würde und die Rechte der Persönlichkeit und schafft Voraussetzungen für eine freie Entfaltung des Menschen und der bürgerlichen Gesellschaft."
- c) *Finnland* [§ 1 Absatz 2 Satz 2, im Kapitel "Grundlagen der Staatsordnung"]
"Die Verfassung gewährleistet die Unverletzlichkeit der Menschenwürde und die Freiheit und die Rechte des einzelnen Menschen und fördert die Gerechtigkeit in der Gesellschaft."
- d) *Griechenland* [Art. 2 Absatz 1, im Abschnitt "Staatsform"]
"Die Grundverpflichtung des Staates ist es, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen."
- e) *Polen* [Präambel und Art. 30 als Einleitung zum Kapitel II, "Freiheiten, Rechte und Pflichten..."]
Präambel: "... Alle, die diese Verfassung zum Wohl der Dritten Republik anwenden werden, fordern wir auf, dabei die dem Menschen angeborene Würde, sein Recht auf Freiheit und seine Pflicht zur Solidarität mit anderen Menschen zu beachten, und diese Prinzipien als unverletzliche Grundlage der Republik Polen immer einzuhalten."
Art. 30: "Die Würde des Menschen ist ihm angeboren und unveräußerlich. Sie bildet die Quelle der Freiheiten und Rechte des Menschen und des Staatsbürgers. Sie ist unverletzlich, ihre Beachtung und ihr Schutz ist Verpflichtung der öffentlichen Gewalt."
- f) *Portugal* [Art. 1, im Abschnitt "Grundsätzliche Bestimmungen"]
"Portugal ist eine souveräne Republik, die sich auf die Achtung der Menschenwürde und des Volkswillens gründet und deren Ziel die Errichtung einer freien, gerechten und solidarischen Gesellschaft ist."
- g) *Rumänien* [Art. 1 Absatz 3, im Titel I, "Allgemeine Prinzipien"]
"Rumänien ist ein sozialer und demokratischer Rechtsstaat, in dem die Würde des Menschen, die Rechte und Freiheiten der Bürger, die freie Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit, die Gerechtigkeit und der politische Pluralismus höchste Werte darstellen, im Geiste der demokratischen Traditionen des rumänischen Volkes und der Ideale der Revolution vom Dezember 1989, und garantiert sind."
- h) *Schweden* [§ 2 Absatz 1 im Kapitel I, "Grundlagen der Staatsform" des Instrument of Government]
"Die öffentliche Gewalt ist mit Achtung vor dem gleichen Wert aller Menschen und vor der Freiheit und Würde des einzelnen Menschen auszuüben."
- i) *Spanien* [Art. 10 Absatz 1, als Einleitung des Titel I, "Grundrechte und Grundpflichten"]
"Die Würde des Menschen, die unverletzlichen Rechte, die ihr innewohnen, die freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Achtung des Gesetzes und der Rechte anderer sind die Grundlagen der politischen Ordnung und des sozialen Friedens."

2) Die Menschenwürde als gewöhnlicher Verfassungsgrundsatz oder Grundrecht

- a) *Lettland* [Art. 95 Satz 1]
"Valsts aizsargā cilvēka godu un cieņu."
"Der Staat schützt Ehre und Würde des Menschen."
- b) *Frankreich*
 - Herleitung als Verfassungsgrundsatz aus der Präambel der Verfassung von 1946, auf welche die Verfassung von 1958 verweist [siehe Conseil constitutionnel, Entscheidung Nr. 94-343/344 DC]
- c) *Litauen* [Art. 21 Absatz 2]
"Die Würde des Menschen wird durch das Gesetz geschützt."

- d) Slowenien [Art. 21 und 34]
Art. 21 Absatz 1: "Die Achtung der Persönlichkeit und Menschenwürde in Strafverfahren und in allen anderen rechtlichen Verfahren, sowie während des Freiheitsentzuges und Strafvollzuges wird gewährleistet."
Art. 34: "Jedermann hat das Recht auf persönliche Würde und Sicherheit."
- e) Tschechien [Art. 10 Absatz 1 der Charta der Grundrechte und -freiheiten]
"Jedermann hat das Recht auf Erhaltung seiner Menschenwürde, seiner persönlichen Ehre, seines guten Rufes und auf den Schutz seines Namens."
- f) Ungarn [Art. 54 Absatz 1]
"In der Republik Ungarn hat jeder Mensch ein angeborenes Recht auf Leben und Menschenwürde, um das niemand willkürlich gebracht werden darf."
- 3) Die Menschenwürde in anderen verfassungsrechtlichen Zusammenhängen
- Estland [§ 10]
"Die im vorliegenden Abschnitt aufgezählten Rechte, Freiheiten und Pflichten schließen keine anderen Rechte, Freiheiten und Pflichten aus, die sich aus dem Sinn der Verfassung ergeben oder mit ihr im Einklang stehen, sowie den Grundsätzen der Menschenwürde und des sozialen und demokratischen Rechtsstaates entsprechen."
 - Beachte außerdem die Bestimmungen in vielen Verfassungen, die speziell einzelne Aspekte in engem Zusammenhang mit der Menschenwürde schützen (z.B. das Verbot von Folter, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung oder der Schutz der Privatsphäre und des Persönlichkeitsrechts).

II. Die Menschenwürde in den Verfassungen anderer Staaten

- 1) Schweiz [Art. 7]
"Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen."
- 2) Südafrika [Art. 10]
"Jeder hat eine ihm innewohnende Würde und das Recht, dass seine Würde geachtet und geschützt wird."

III. Die Menschenwürde im Recht der Europäischen Union

- 1) Aktuelle Rechtslage
- a) Die Menschenwürde als allgemeiner Grundsatz des Gemeinschaftsrechts
- siehe EuGH, Rechtssache C-377/98, Biopatent-Richtlinie
- b) Die Menschenwürde als gemeinsamer Grundwert der EU und ihrer Mitgliedstaaten [Art. 6 I EUV]
- wird dort mit dem Begriff der "Menschenrechte" impliziert
- c) Die Menschenwürde in der Grundrechtecharta
- nicht rechtlich verbindlich; die Formulierungen sind jedoch wörtlich in den Vertrag über eine Verfassung für Europa übernommen worden
- 2) Die Menschenwürde im Vertrag über eine Verfassung für Europa
- a) Anerkennung als verbindlicher Grundwert [Art. I-2]
"Savienības vērtības. Savienība ir dibināta, pamatojoties uz vērtībām, kas respektē cilvēka cieņu, brīvību, demokrātiju, vienlīdzību, tiesiskumu un cilvēktiesības, tostarp minoritāšu tiesības. Šīs vērtības dalībvalstīm ir kopīgas sabiedrībā, kur valda pluralisms, tolerance, taisnīgums, solidaritāte un kur nav diskriminācijas, kā arī valda sieviešu un vīriešu līdztiesība."
"Die Werte der Union. Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet."
- b) Hervorhebung in der Präambel zu Teil II
"Apzinoties savu garīgo un tikumisko mantojumu, Savienība balstās uz nedalāmām, universālām vērtībām - cilvēka cieņu, brīvību, vienlīdzību un solidaritāti; tās pamatā ir demokrātijas un tiesiskuma principi. Vislielāko uzmanību Savienība pievērš indivīdam, iedibinot Savienības pilsonību un izveidojot brīvības, drošības un tiesiskuma telpu."
"In dem Bewusstsein ihres geistig[-religiös]en und sittlichen Erbes gründet sich die Union auf die unteilbaren und universellen Werte der Würde des Menschen, der Freiheit, der Gleichheit und der Solidarität. Sie

beruht auf den Grundsätzen der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns, indem sie die Unionsbürgerschaft und einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts begründet."

c) Verankerung als Grundrecht [Art. II-61]

"*Cilvēka cieņa*. Cilvēka cieņa ir neaizskarama. Tā ir jārespektē un jāaizsargā."

"*Würde des Menschen*. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen."

IV. Die Menschenwürde in völkerrechtlichen Verträgen

- 1) Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 [Art. 1 Satz 1; nicht rechtlich verbindlich]
"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren."
 - 2) Internationale Pakte über bürgerliche und politische Rechte und über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1966 [nur Präambeln]
"... In der Erkenntnis, dass sich diese Rechte aus der dem Menschen innewohnenden Würde herleiten, ..."
 - 3) Europäisches Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung von Biologie und Medizin von 1997 [Art. 2]
"*Vorrang des menschlichen Lebewesens*. Das Interesse und das Wohl des menschlichen Lebewesens haben Vorrang gegenüber dem bloßen Interesse der Gesellschaft oder der Wissenschaft."
- Beachte außerdem die Bestimmungen in vielen Menschenrechtsabkommen (insbes. der Europäischen Menschenrechtskonvention), die speziell einzelne Aspekte in engem Zusammenhang mit der Menschenwürde schützen (insbes. die Verbote von Sklaverei, Zwangsarbeit, Folter, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung, Rassendiskriminierung und Diskriminierung der Frau). Ein Kernbestand dieser Normen dürfte heute dem zwingenden universalen Völkergewohnheitsrecht (*ius cogens*) zuzurechnen sein. Beachte jedoch: Der Schutz der Menschenwürde als solcher ist kein universales Völkergewohnheitsrecht!

**Human dignity as a fundamental value of a free and democratic order
- an overview over the most important sources of law -**

I. Human dignity in the constitutions of the member states of the European Union

1) Human dignity as an especially emphasized fundamental value

- a) *Germany* [art. 1 section 1, as introduction to the constitution]
"Human dignity is inviolable. To respect and protect it is the duty of all state authority."
- b) *Bulgaria* [art. 4 section 2, in the chapter "fundamental principles"]
"The Republic of Bulgaria shall guarantee the life, dignity, and rights of the individual and shall create conditions conducive to the free development of the individual and the civil society."
- c) *Finland* [§ 1 section 2, in the chapter "fundamental provisions"]
" The constitution shall guarantee the inviolability of human dignity and the freedom and rights of the individual and promote justice in society."
- d) *Greece* [art. 2 section 1, in the section "form of government"]
"Respect for and protection of human dignity constitute the primary obligation of the State."
- e) *Poland* [preamble and art. 30 as introduction to chapter II, "freedoms, rights and obligations..."]
Preamble: "... We call upon all those who will apply this Constitution for the good of the Third Republic to do so paying respect to the inherent dignity of the person, his or her right to freedom, the obligation of solidarity with others, and respect for these principles as the unshakeable foundation of the Republic of Poland."
Art. 30: " The inherent and inalienable dignity of the person shall constitute a source of freedoms and rights of persons and citizens. It shall be inviolable. The respect and protection thereof shall be the obligation of public authorities."
- f) *Portugal* [art. 1, in the section "fundamental principles"]
" Portugal shall be a sovereign Republic, based on the dignity of the human person and the will of the people and committed to building a free, just and solidary society."
- g) *Romania* [art. 1 section 3, in the title I, "general principles"]
"Romania is a democratic and social state governed by the rule of law, in which human dignity, the citizens' rights and freedoms, the free development of human personality, justice and political pluralism represent supreme values, in the spirit of the Romanian people's democratic traditions and the ideals embodied by the December 1989 Revolution, and shall be guaranteed."
- h) *Sweden* [§ 2 section 1 in the chapter "basic principles of the form of government" of the Instrument of Government]
"Public power shall be exercised with respect for the equal worth of all and for the freedom and dignity of the individual."
- i) *Spain* [art. 10 section 1, as introduction to title I, "fundamental rights and duties"]
" The dignity of the person, the inviolable rights which are inherent, the free development of the personality, the respect for the law and for the rights of others are the foundation of political order and social peace. "

2) Human dignity as a common constitutional principle or basic right

- a) *Latvia* [art. 95]
"Valsts aizsargā cilvēka godu un cieņu."
" The State shall protect human honour and dignity."
- b) *France*
 - Human dignity is derived as a constitutional principle from the preamble of the Constitution of 1946 to which the preamble of the Constitution of 1958 refers [see Conseil constitutionnel, decision no. 94-343/344 DC]
- c) *Lithuania* [art. 21 section 2]
"The dignity of the human being shall be protected by law."

- d) Slovenia [art. 21 and 34]
Art. 21 section 1: "Respect for human personality and dignity shall be guaranteed in criminal and in all other legal proceedings, as well as during the deprivation of liberty and enforcement of punitive sanctions."
Art. 34: "Everyone has the right to personal dignity and safety. "
- e) Czech Republic [art. 10 section 1 of the Charta of fundamental rights and basic freedoms]
"Everyone has the right to demand that his human dignity, personal honor, and good reputation be respected, and that his name be protected. "
- f) Hungary [art. 54 section 1]
" In the Republic of Hungary everyone has the inherent right to life and to human dignity. No one shall be arbitrarily denied of these rights."

3) Human dignity in other constitutional contexts

- Estonia [§ 10]
"The rights, freedoms and duties set out in this Chapter shall not preclude other rights, freedoms and duties which arise from the spirit of the Constitution or are in accordance therewith, and conform to the principles of human dignity and of a state based on social justice, democracy, and the rule of law."
- See also the provisions in many constitutions which protect especially particular aspects in close context to human dignity (e.g. the prohibition of torture, inhuman or degrading treatment or punishment or the protection of privacy and of personality rights).

II. Human dignity in the constitutions of other states

- 1) Switzerland [art. 7]
" Human dignity is to be respected and protected."
- 2) South Africa [Art. 10]
"Everyone has inherent dignity and the right to have their dignity respected and protected."

III. Human dignity in the law of the European Union

- 1) Prevailing law
 - a) Human dignity as a general principle of community law
 - see ECJ, case C-377/98, directive on the legal protection of biotechnological inventions
 - b) Human dignity as a common fundamental value of the EU and its member states [art. 6 section 1 EU Treaty]
 - implied by the notion of "human rights"
 - c) Human dignity in the Charter of fundamental rights
 - not legally binding,; however, the wording is the same as in the Treaty establishing a Constitution for Europe
- 2) Human dignity in the Treaty establishing a Constitution for Europe
 - a) Determination as a binding fundamental value [Art. I-2]
"*Savienības vērtības.* Savienība ir dibināta, pamatojoties uz vērtībām, kas respektē cilvēka cieņu, brīvību, demokrātiju, vienlīdzību, tiesiskumu un cilvēktiesības, tostarp minoritāšu tiesības. Šīs vērtības dalībvalstīm ir kopīgas sabiedrībā, kur valda plurālisms, tolerance, taisnīgums, solidaritāte un kur nav diskriminācijas, kā arī valda sieviešu un vīriešu līdztiesība."
"*The Union's values.* The Union is founded on the values of respect for human dignity, freedom, democracy, equality, the rule of law and respect for human rights, including the rights of persons belonging to minorities. These values are common to the Member States in a society in which pluralism, non-discrimination, tolerance, justice, solidarity and equality between women and men prevail. "
 - b) Emphasizing in the Preamble of Part II:
"Apzinoties savu garīgo un tikumisko mantojumu, Savienība balstās uz nedalāmām, universālām vērtībām - cilvēka cieņu, brīvību, vienlīdzību un solidaritāti; tās pamatā ir demokrātijas un tiesiskuma principi. Vislielāko uzmanību Savienība pievērš indivīdam, iedibinot Savienības pilsonību un izveidojot brīvības, drošības un tiesiskuma telpu."
" Conscious of its spiritual and moral heritage, the Union is founded on the indivisible, universal values of human dignity, freedom, equality and solidarity; it is based on the principles of democracy and the rule of

law. It places the individual at the heart of its activities, by establishing the citizenship of the Union and by creating an area of freedom, security and justice. "

- c) Establishment as a basic right [Art. II-61]
" *Cilvēka cieņa*. Cilvēka cieņa ir neaizskarama. Tā ir jārespektē un jāaizsargā."
" *Human dignity*. Human dignity is inviolable. It must be respected and protected."

IV. Human dignity in international treaties

- 1) Universal Declaration of Human Rights from 1948 [art. 1; not legally binding]
" All human beings are born free and equal in dignity and rights."
 - 2) International Covenants on Civil and Political Rights and on Economic, Social and Cultural Rights from 1966 [only preambles]
"... Recognizing that these rights derive from the inherent dignity of the human person, ..."
 - 3) European Convention for the Protection of Human Rights and Dignity of the Human Being with regard to the Application of Biology and Medicine from 1997 [art. 2]
" *Primacy of the human being*. The interests and welfare of the human being shall prevail over the sole interest of society or science. "
- See also the provisions in many human rights treaties (in particular in the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms), which especially protect particular aspects in close context to human dignity (in particular the prohibitions of slavery, forced labour, torture, inhuman or degrading treatment or punishment or discrimination on the grounds of race or gender). A core of these norms may be considered as part of *ius cogens* in customary public international law. However, the protection of human dignity as such is not an obligation of customary public international law.